

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **16 (1898)**

Heft 346

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

(inkl. Porto) Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2^{te} Semester Fr. 3. - Ausland: Jährlich Fr. 12, 2^{te} Semester Fr. 12. In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland nach dem Postmandat an die Administration des Blattes in Bern. Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

(Port compris) Suisse: un an fr. 6, 2^e semestre fr. 3. Etranger: un an fr. 12, 2^e semestre fr. 12. On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'étranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne. Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint in der Regel täglich und wird mit den Abendzügen verschickt. Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement. Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce. Parait, dans la règle, tous les jours, et est expédié par les trains du soir.

Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Bei grösseren Aufträgen entsprechender Rabatt. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen. Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Rabais pour ordres d'une certaine importance. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berne, et par les Agences de publicité.

Inhalt - Sommaire

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). - Handelsregister. - Registre du commerce. - Verzollung von Schweineschmalz. - Dédouanement de Saindox. - Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken. - Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses. - Obligatorische Mindestlöhne in Victoria. - Französisch-italienisches Handelsabkommen. - Gesandtschaften. - Aussehenhandel Deutschlands. - Circulation des journaux en Suisse. - Légations. - Ausländische Banken. - Banques étrangères.

Graubünden - Grisons - Grigioni

Berichtigungen: Der Präsident der sub 12. Dezember 1898 publizierten Viehzucht-Genossenschaft Zerner heisst nicht Travi, sondern Fravi. Die Geschäftsnatur der Firma Th. Beck-Held in Reichenau, mit Zweigniederlassung in Flims (S. H. A. B. 1883, pag. 841; 1895, pag. 830; 1896, pag. 116, 1077), soll nicht Sägerei und Handlung, wie irrthümlich bezeichnet, sondern Sägerei und Holzhandlung lauten.

1898. 15. Dezember. Inhaber der Firma A. Weniger-Troxler in Chur, welche am 23. April 1898 entstanden ist, ist Adolf Weniger-Troxler, von Gersbach (Baden), wohnhaft in Chur. Natur des Geschäftes: Hotel- und Pension. Geschäftslokal: Pension Friedheim.

15. Dezember. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma Lodovico Olgiati & C^{ie} (Ludwig Olgiati & C^{ie}) in Poschiavo und Chur (S. H. A. B. 1893, pag. 968; 1895, pag. 209) ist Johann Baptist Sandri unterm 2. Dezember 1898 ausgetreten und seine Unterschrift erloschen.

17. Dezember. Die Firma Martin Giger in Haldenstein (S. H. A. B. 1883, pag. 306) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Tessin - Tessin - Ticino

Ufficio di Lugano.

1898. 17. dicembre. Giuseppe Moretti fu Angelo e Francesco Geninazzi fu Domenico, ambi di Melide loro domicilio, hanno costituito in Melide sotto la ragione sociale Moretti e Geninazzi una società in nome collettivo che incomincia dal giorno della sua iscrizione nel registro di commercio. Genere di commercio: Rappresentanze, commissioni e depositi.

Amtlicher Teil - Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. - Titres disparus. - Titoli smarriti.

Gemäss Verfügung des Unterzeichneten vom 13. Dezember 1898 wird der Inhaber der Aktie Nr. 58 der Kurhanngesellschaft Interlaken, lautend auf den Namen Rosa Grossmann-Moser in Interlaken, für Fr. 100, aufgefordert, dieses Papier binnen drei Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, dem Gerichtspräsidenten von Interlaken vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde.

Interlaken, 14. Dezember 1898.

(W. 108^b)

Der Gerichtspräsident: Lauener.

Handelsregister. - Registre du commerce. - Registro di commercio.

I. Hauptregister - I. Registre principal - I. Registro principale.

Bern - Berne - Berna

Bureau Aarberg.

1898. 17. Dezember. Die bisher in Nidau domiziliert gewesene und im Register von Nidau eingetragene Firma F. Käser (S. H. A. B. Nr. 236 vom 10. November 1893, pag. 759) hat ihren Sitz nach Aarberg verlegt, wo nun auch der Inhaber Fritz Käser, gebürtig von Leimiswil, wohnt. Natur des Geschäftes: Mehlhandlung. Geschäftslokal in Aarberg.

Bureau de Delémont.

17 décembre. Jean-Frédéric Gerber, Albert Gerber, les deux de Langnau, et Martin Blum, de Balm, demeurant tous à Delémont, ont constitué en ce dernier lieu, sous la raison sociale Gerber frères et C^{ie}, une société en nom collectif qui a commencé le 15 juillet 1898. Genre de commerce: Fabrication de boîtes métal et acier. Jean-Frédéric Gerber et Martin Blum ont seuls la signature sociale.

Bureau Interlaken.

14. Dezember. Die von der Firma Hôtel z. Schwarzen Adler Grindelwald, Gebr. Boss (Boss frères) (Boss Brothers), in Grindelwald, an Alex. Jost, von Chur, gewesener Sekretär, in Grindelwald, erteilte Kollektiv-Prokura (S. H. A. B. Nr. 143 vom 31. Mai 1895, pag. 603) ist wegen Austritts desselben aus dem Geschäft erloschen. Die Firma erteilt Kollektiv-Prokura an Alex. Intra, von Wiesbaden, Sekretär, in Grindelwald, mit ausdrücklicher Verleihung der in Art. 423, Alinea 2, O. R. vorgesehenen Befugnis. Die Kollektivgesellschaft wird wie bis anhin durch die Kollektivunterschrift des Fritz Boss oder des Theophil Boss mit je einem der Prokuristen Alex. Intra obgenannt oder Emil Schärz (bisheriger Prokurist) vertreten.

14. Dezember. Die von der Firma Hôtel Bär Grindelwald Gebr. Boss (Boss frères) (Boss Brothers), in Grindelwald, an Alex. Jost, von Chur, gewesener Sekretär, in Grindelwald, erteilte Kollektivprokura (S. H. A. B. Nr. 143 vom 31. Mai 1895, pag. 603) ist wegen Austritts desselben aus dem Geschäft erloschen. Die Firma erteilt Kollektivprokura an Alex. Intra, von Wiesbaden, Sekretär, in Grindelwald, mit ausdrücklicher Verleihung der in Art. 423, Alinea 2, O. R. vorgesehenen Befugnis. Die Kollektivgesellschaft wird wie bis anhin durch die Kollektivunterschrift des Fritz Boss oder des Theophil Boss mit je einem der Prokuristen Alex. Intra obgenannt oder Emil Schärz (bisheriger Prokurist) vertreten.

Solothurn - Soleure - Soletta

Bureau für den Registerbezirk Lebern, in Solothurn.

1898. 17. Dezember. Inhaber der Firma Amiet-Reinhart in Selzach ist Katharina, geb. Reinhart, Ehefrau des Victor Amiet, in Selzach. Natur des Geschäftes: Wirtschaftsbetrieb. Geschäftslokal: Gebäude Nr. 208.

Bureau Stadt Solothurn.

17. Dezember. Die Firma Franz Fischer in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 147 vom 15. Oktober 1890, pag. 732) erteilt Prokura an Franz Fischer, Sohn, Gärtner, von und in Solothurn.

Appenzell A.-Rh. - Appenzell-Rh. ext. - Appenzello est.

1898. 16. Dezember. Aus der Direktion der Aktiengesellschaft Cylander in Herisau (S. H. A. B. Nr. 311 vom 17. Dezember 1897, pag. 1274) ist C. Forster-Knechtle infolge Todes ausgeschieden. Die Firma erteilt Prokura an Hermann Müller-Messmer, von Dübendorf (Zürich), wohnhaft in Herisau.

Verzollung von Schweineschmalz.

Gemäss Tarif Nr. 367 unterliegt Schweineschmalz einem Zollansatz von Fr. 5. - per q brutto. Wir machen aufmerksam, dass nur reines Schweineschmalz auf Zulassung zu diesem Ansatz Anspruch hat, indem der Zolltarif nicht auf Schweineschmalz, rein oder gemischt, sondern nur auf «Schweineschmalz» lautet.

Mischungen von Schweineschmalz mit andern Fettsubstanzen, z. B. mit Baumwollsaamenöl, Rinderfett u. s. w., wie sie gegenwärtig im Handel vorkommen, sind als «Speisefette, nicht besonders genannte» nach Nr. 369 des Tarifs zu Fr. 10. - per q verzollbar.

Bern, den 17. Dezember 1898.

(V. 74)

Schweizerische Oberzolldirektion.

Dédouanement de saindox.

D'après le n^o 367 du tarif des douanes, le saindox est passible d'un droit de fr. 5. - par q brut. Nous faisons remarquer que ce droit n'est applicable qu'au saindox pur, attendu que le tarif ne dit pas „saindox pur ou mélangé“, mais simplement «saindox».

Les mélanges de saindox avec d'autres matières grasses, telles que l'huile de graine de cotonnier, la graisse de bœuf, etc., comme l'on en trouve actuellement dans le commerce, sont passibles du droit de fr. 10. - par q, d'après le n^o 369 du tarif comme «graisses servant à l'alimentation, non spécialement dénommées».

Berne, le 17 décembre 1898.

(V. 75)

Direction générale des douanes suisses.

Summarische Uebersicht über die Wochensituationen der schweiz. Emissionsbanken.

Résumé des situations hebdomadaires des banques d'émission suisses.

(Zahlen in Tausenden Franken verstanden. - Chiffres en milliers de francs.)

Table with 5 columns: Aktive Zirkulation (Circulation active), Totaler Barverrat (Encaisse totale), Ungedeckte Zirkulation (Circul. non covr.), Vertig. Barverrat (Encaisse dispon.). Rows include data for 1897 (Durchschnitt, Maxima, Minima) and 1898 (1-3. Quartal, 4. Quartal).

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 17. Dezember 1898.
 Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 17 décembre 1898.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten — Billets		Gesetzliche Barschaft in Händen der Centralstelle Espèces ayant cours légal, y compris l'aveir au Bureau central		Noten anderer schwiz. Emissionsbanken Billets d'autres banques d'émission suisses	Uebrig Kassenbestände Autres valeurs en caisse		Total		
		Emission	Circulation	Gesetzliche Notendeck. 40 % der Emision Conversion des billets 40 % de la circulation	Spez. verfügbare Teil Partie disponible		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	18,900,000	18,845,050	5,588,020	882,790	—	1,874,900	140,529	48	8,886,639	48
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	2,000,000	1,984,800	798,920	114,108	70	88,100	10,961	05	1,002,089	75
3	Kantonalbank von Bern, Bern	19,715,000	18,985,200	7,574,080	2,207,125	—	1,801,650	104,104	95	11,686,959	95
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	2,000,000	1,970,250	788,100	86,894	—	80,700	116,892	01	1,072,586	01
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	18,000,000	17,780,850	7,112,140	995,860	20	1,811,600	7,027	85	9,426,627	55
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	1,000,000	986,800	394,720	85,480	—	88,450	2,576	78	471,226	78
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	5,000,000	4,696,100	1,878,440	415,508	76	290,800	69,084	84	2,653,278	10
8	Aargauische Bank, Aarau	4,000,000	3,877,600	1,551,040	289,707	41	491,200	9,217	11	2,321,164	52
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	1,000,000	971,650	388,680	47,710	44	274,750	74,060	48	785,180	87
10	Banca della Svizzera Italiana, Lugano	2,000,000	1,989,450	787,780	247,901	80	49,900	57,871	47	1,143,452	77
11	Thurgauische Hypothekenbank, Frauenfeld	1,000,000	994,100	397,640	200,080	45	82,950	102,708	50	788,928	95
12	Gründler Kantonalbank, Chur	4,000,000	3,971,600	1,588,640	402,877	10	805,100	18,892	67	2,818,809	77
13	Luzerner Kantonalbank, Luzern	5,916,500	5,819,200	2,327,680	520,895	—	541,850	219,598	60	3,009,518	60
14	Banque du Commerce, Genève	28,600,000	21,431,150	8,572,460	1,101,985	—	853,250	32,485	90	10,060,180	90
15	Appenzell A.-Rh. Kantonalbank, Herisau	8,000,000	2,965,600	1,186,240	193,711	44	99,960	9,632	01	1,489,535	46
17	Bank in Basel, Basel	24,000,000	22,718,800	9,087,520	1,955,265	—	550,900	23,175	74	11,616,260	74
18	Bank in Luzern, Luzern	5,000,000	4,916,800	1,966,720	520,528	50	80,100	55,905	50	2,578,254	—
19	Banque de Genève, Genève	4,600,000	4,286,100	1,694,440	355,650	80	460,250	50,500	50	2,567,398	80
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	28,800,000	26,250,150	10,500,060	4,728,025	01	2,484,600	59,874	88	17,717,259	89
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	2,500,000	2,451,850	980,740	181,798	74	141,900	28,542	21	1,332,775	95
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,000,000	990,850	396,340	83,260	—	118,800	4,484	30	597,884	30
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	12,000,000	10,906,150	4,862,460	569,804	78	660,000	164,834	66	5,756,899	39
27	Eraparnisskassa des Kantons Uri, Altdorf	1,500,000	1,459,800	588,820	97,310	—	16,650	8,689	15	701,519	15
28	Kant. Spar- u. Leihkasse von Nidw., Stans	1,000,000	984,700	398,880	87,265	—	17,450	3,996	83	502,591	83
30	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	8,000,000	7,414,200	2,965,680	448,135	78	820,900	10,845	96	4,244,961	74
31	Banq. commerciale neuchâteloise, Neuchâtel	8,000,000	7,952,500	3,181,000	178,570	10	76,800	7,864	04	3,448,784	14
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	2,500,000	2,461,800	984,720	486,871	76	906,100	47,816	20	1,825,507	96
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	2,500,000	2,492,800	997,120	74,250	—	98,100	10,538	65	1,180,068	65
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	5,000,000	4,888,800	1,955,820	522,684	28	482,600	31,401	87	2,991,956	15
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	1,000,000	967,500	387,000	75,865	—	35,900	1,568	65	500,321	65
36	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	8,000,000	2,916,650	1,166,660	388,666	—	68,859	28,471	46	1,692,637	46
37	Credito Ticinese, Locarno	2,250,000	2,238,800	899,520	79,800	—	22,249	89,150	89	1,080,719	89
38	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg	5,000,000	4,940,000	1,976,000	162,320	—	185,050	25,151	34	2,388,621	34
39	Zuger Kantonalbank, Zug	1,000,000	967,850	387,140	180,815	—	68,900	6,696	28	588,551	28
40	Banca popolare di Lugano, Lugano	2,000,000	1,997,950	799,180	154,595	—	28,400	36,004	70	1,013,215	70
Stand am 10. Dezember 1898		227,281,500	* 216,837,450	86,584,980	18,888,285	—	14,298,250	1,593,086	91	121,819,551	91
Etat au 10 décembre		226,292,450	217,114,900	86,816,960	20,014,665	10	17,265,880	1,516,604	98	125,648,080	08
		+ 989,050	- 777,450	- 810,980	- 1,126,480	10	- 2,967,600	+ 81,481	95	- 4,823,528	15

* Wovon in Abschnitten von	Fr. 1000	Fr. 14,898,000	Ausgewiesene Zirkulation	Fr. 216,837,450	Noten in Händen Dritter	Fr. 202,089,200	Gold — Or.	Fr. 94,917,890
" 500	28,465,500	Circulation accusée	" 14,298,250	Billets en mains de tiers	" 105,428,215	Silber — Argent	10,505,825	
* Dont en coupures de	50	123,066,400	Noten in Kassa der Banken	Fr. 202,089,200	Gesetzliche Barschaft	Fr. 105,428,215	Gesetzliche Barschaft	Fr. 105,428,215
" 50	50,412,550	Billets chez les banques	Noten in Händen Dritter	Fr. 202,089,200	Esèces légales en caisse	Fr. 36,615,985	Encasement métallique	Fr. 105,428,215
	Fr. 216,837,450	Noten in Händen Dritter	Billets en mains de tiers	Fr. 202,089,200	Ungedeckte Zirkulation	Fr. 92,988,425		Fr. 106,860,625
		Stand am 10. Dezember 1898	Etat au 10 décembre	Fr. 199,849,050				

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken mit beschränktem Geschäftsbetrieb.

Etat spécial des banques d'émission suisses avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.)

Vom 17. Dezember 1898. — Du 17 décembre 1898.

(Articles 15 et 16 de la loi.)

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi				Total		
			Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken Billets d'autres banques d'émission suisses	Uebrig kurzfristige dispon. Guthaben Autres créances disponibles à court échéance	Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois Schweizer Wechsel Effets sur la Suisse	Anland-Wechsel Effets sur l'étranger		Lombard-Wechsel Avances sur nantissement	
5	Bank in St. Gallen	18,000,000	1,811,600	—	7,594,055. 97	202,961. 28	8,515,451. —	—	12,624,068. 25
14	Banque du Commerce, à Genève	28,600,000	958,250	3,687. 65	12,040,117. 45	800,000. —	2,087,000. —	800,000. —	15,594,055. 10
17	Bank in Basel	24,000,000	550,800	—	11,082,619. 48	510,944. 85	10,087,475. —	—	22,161,888. 88
19	Banque de Genève	4,600,000	460,250	—	7,939,864. 45	25,588. 25	1,257,284. 80	547,860. —	10,229,797. 50
31	Banque commerciale neuchâteloise	8,000,000	76,800	—	7,820,874. 69	41,547. 62	484,800. —	—	7,928,022. 81
Stand am 10. Dezember 1898		78,200,000	2,751,700	3,687. 65	45,926,592. 04	1,080,991. 50	17,422,010. 80	1,847,860. —	68,582,281. 99
Etat au 10 décembre		76,800,000	3,017,300	2,759. 90	45,577,475. 58	1,128,145. 12	17,426,510. 40	1,747,860. —	68,894,550. 95
		+ 1,600,000	- 265,600	+ 927. 75	+ 849,056. 51	- 42,153. 62	- 4,499. 60	- 400,000. —	- 862,268. 96

Nr.	Firma Raison sociale	Gesetzliche Barschaft Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes Couverture d. billets sviz. Part. 15 de la loi	Uebrig kurzfristige dispon. Guthaben Autres créances disponibles à court échéance	Total	Noten-Zirkulation Billets en circulation	In längst 8 Tagen zahlbare Schulden Engagements échéant dans les huit jours	Wechsel-Schulden Engagements sur effets de change	Total
5	Bank in St. Gallen	8,108,000. 20	12,624,068. 25	705,229. 17	21,487,297. 62	17,780,850	862,608. 96	—	18,643,458. 96
14	Banque du Commerce, à Genève	9,674,895. —	15,594,055. 10	2,108,797. 40	27,372,247. 50	21,481,150	8,006,941. 20	—	24,488,091. 20
17	Bank in Basel	11,042,785. —	22,161,888. 88	1,171,068. 46	34,375,187. 29	22,718,800	5,582,588. 47	480,000. —	28,781,388. 47
19	Banque de Genève	2,050,090. 80	10,229,797. 50	—	12,279,887. 80	4,286,100	15,568. 10	—	4,251,668. 10
31	Banque commerciale neuchâteloise	8,359,570. 10	7,928,022. 81	12,332. 06	11,294,924. 47	7,962,500	690,095. 86	—	8,642,595. 86
Stand am 10. Dezember 1898		44,244,340. 60	68,582,281. 99	3,992,422. 09	106,759,544. 68	74,118,900	10,157,797. 59	480,000. —	84,756,697. 59
Etat au 10 décembre		44,589,950. 60	68,894,550. 95	3,698,327. 75	107,127,829. 80	74,867,250	9,559,815. 18	280,000. —	84,157,065. 18
		+ 805,110. —	- 862,268. 96	+ 299,094. 84	- 868,284. 62	- 248,350	+ 597,982. 41	+ 250,000. —	+ 599,682. 41

† Ohne Fr. 19,646. 95 Scheidennutzen und nicht tarifirte fremde Münzen. — † Sans fr. 19,646. 95 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.

17. Dezember 1898. — Offizieller Diskontsatz schweizerischer Emissionsbanken: 5 %, gültig seit 25. Oktober 1898.

17 décembre 1898. — Taux d'escompte officiel de banques d'émission suisses: 5 %, valable depuis le 25 octobre 1898.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Obligatorische Mindestlöhne in Victoria.

Einer Abhandlung E. Schwiedland's in den «Jahrbüchern für Nationalökonomie und Statistik» entnehmen wir das folgende: In Neu-Seeland hatte bereits das Fabrikgesetz von 1894 Mindestlöhne für gewisse Fälle vorgeschrieben. Knaben unter 16 Jahren und Arbeiterinnen schlechthin dürfen höchstens an zwei aufeinanderfolgenden Tagen Ueberstunden über eine gewisse Maximalarbeitszeit hinaus leisten; die Ueberstunden sind in diesem Falle nach einem vereinbarten, den gewöhnlichen Lohn übersteigenden Satze zu bezahlen, welcher in keinem Falle weniger als 6 Pence (= 50 Pfg.) für die Stunde betragen darf. Desgleichen hat der Unternehmer Arbeiterinnen und jugendlichen männlichen Arbeitern unter 18 Jahren bestimmte freie Tage zu gewähren; er muss ihnen jedoch diese Tage nach Mass des gewöhnlichen Lohnsatzes am ersten folgenden Zahltag wie gewöhnliche Arbeitstage bezahlen. Die Fabrikgesetznovellen Victorias von 1896 giengen weiter. Einmal setzen sie einen verbindlichen Mindestlohn für Lehrlinge fest: «Keine Person darf in einer Fabrik oder Werkstelle beschäftigt werden, deren Wochenlohn nicht wenigstens 2 Schillinge 6 Pence (= 2.50 Mark) beträgt. Sodann werden folgende Bestimmungen getroffen: Der Statthalter wird ermächtigt, besondere Kommissionen einzusetzen, um durch sie die niedrigsten Stück- oder Zeitlöhne festsetzen zu lassen, welche in den Bekleidungsgerwerb, in der Möbelschlerei und bei der Bäckerei gezahlt werden müssen. Jede derartige Kommission besteht aus mindestens 4 und höchstens 10 Mitgliedern, sowie aus einem Obmann. Die Hälfte besteht aus Vertretern der Unternehmer der bezüglichen Gewerbe und die Hälfte aus Vertretern der Arbeiterschaft. Sie haben binnen 14 Tagen nach ihrer Wahl schriftlich den Obmann vorzuschlagen, widrigenfalls dieser, auf Vorschlag des Arbeitsministers vom Statthalter ernannt wird. Sobald eine Spezialkommission obligatorische Mindestlöhne festsetzt, hat sie auch die Zahl oder Verhältniszahl von Lehrlingen und jugendlichen Arbeitern unter 18 Jahren zu bestimmen, welche in einer Fabrik oder Werkstelle beschäftigt werden dürfen», sowie auch für ihre Leistungen verbindliche Mindestlöhne vorzuschreiben. Die Kommission hat «die Mindestpreise oder Mindestlohnsätze, welche für die gänzliche oder teilweise Zurichtung oder Verfertigung der durch die Kommission zu specialisierenden Artikel zu zahlen sind», mit einfacher Mehrheit festzusetzen. Eine genaue Abschrift der Schlussfassung über diese Preise oder Löhne ist in leserlicher Form an einer auffälligen Stelle beim Eingange eines jeden gewerblichen Betriebes, auf welchen es Bezug hat, anzubringen, Ausserhausarbeitern aber vom Verleger einzuhändigen. Für Arbeiten ausser Haus sind die Sätze lediglich nach dem Stücke festzusetzen, für Arbeiten innerhalb des Betriebes nach dem Stück- oder nach dem Zeitlohn oder auf beide Arten; auf Wunsch des Unternehmers ist für die Arbeit an Maschinen ein Zeitlohn zu bestimmen. Diese Kommissionen begannen 1897 ihre Thätigkeit. Für die Bekleidungsgerwerbe wurden ihrer 4 bestellt; für Schuhwerk, für Männer- und Knabenkleider, für Männerhemden und Zubehör und für alle Arten weiblicher Unterbekleidung. Eine fünfte Kommission beschäftigt sich mit der Broterzeugung, und die sechste (ernannte Kommission) mit der Möbelschlerei. Mindestlöhne, sowie das Verhältnis der Zahl der Lehrlinge zu jener der erwachsenen Arbeiter wurden festgesetzt: für die Erzeugung von Knaben- und Männerwäsche, für das Bäckergerwerbe, für die Tischler, für die Herstellung von Männer- und Frauenkleidern und für die Herstellung von Schuhwaren und Pantoffeln. Ueber die Erzeugung von Frauenwäsche wurden keine Bestimmungen erlassen. Manche der Verordnungen sind sehr umfangreich. Jene über die Schuhmacherei umfasst 12 1/2 klein gedruckte Seiten in Folio, die über die Schneiderei sogar 36. Diese letztere ist das Ergebnis der Arbeit mehrerer Subkomitees in neunmonatlicher Beratung.

Der Bericht des obersten Gewerbespektors von Victoria über das Jahr 1897 konnte somit die ersten verlässlichen Nachrichten über die Wirksamkeit dieser von der Arbeiterschaft mit Ungeduld erwarteten Massnahmen bieten. Er hat die Erwartungen nicht getäuscht und gewährt tatsächlich eine Reihe sowohl interessanter als belehrender Mitteilungen. Dieselben beziehen sich indes bloss auf vier Kommissionen. Sehr einfach lagen die Verhältnisse in der Bäckerei. Dieses Gewerbe kennt keinen Stücklohn, der Zeitlohn aber konnte einfach mit 1 sh. (1 Mk.) die Stunde festgesetzt werden. Lehrlinge unter 18 Jahren dürfen nicht verwendet werden, die Zahl jener über 18 Jahren richtet sich nach der Zahl der Gehülften; auf je drei der Gehülften kann ein Lehrling kommen, desgleichen auf die bei der Teilung durch drei etwa verbleibende Zahl von Gehülften. Die Lehrlinge erhalten einen Mindest-Wochenlohn von 5 sh. Die grosse Mehrheit der Bäckermeister unterstützte die Durchführung der Bestimmungen auf jegliche Weise. Es scheint, dass ein grosser Teil von ihnen erfreut war, nunmehr gegen die Konkurrenz von Berufsgenossen gesichert zu sein, welche ihre Leute schlecht entlohnten, viele Lehrlinge hielten und andererseits das Brot wohlfeiler abgaben, als die Mehrheit der Bäcker.

Der die Möbelschneider betreffende Tarif enthält zwei Teile: 1) Lohnsätze für Massschneider und 2) für Konfektionsarbeiter. 1) Männliche Massschneider (und zwar Zuschneider, Näher und Bügler) erhalten für den achtstündigen Arbeitstag 7 1/2 sh., Frauen (und zwar Hand- wie Maschinennäherinnen) 3 1/2 sh. Auf je drei derselben, sowie auf die bei der Teilung mit 3 etwa übrigbleibende Zahl von Arbeitern entfällt ein Lehrling oder Lehrlingmädchen, doch ist nur die Zahl jener Arbeiter in Betracht zu ziehen, welche neun Monate hindurch im Jahre beschäftigt wird. 2) In der Konfektion gelten folgende Mindestwöchentlichelöhne für den achtstündigen Arbeitstag:

Männer: Zuschneider 8 1/2 sh., Schneider, Bügler, Machinennäher, Prüfer, Stafler je 7 1/2 sh., Falzer 6 1/2 sh., Bürster über 20 Jahre 4 1/2 sh., Bürster unter 20 Jahren 2 1/2 sh., Nahtbügler über 20 Jahre 5 sh., Nahtbügler unter 20 Jahren 3 1/2 sh.

Frauen: Hand- und Maschinennäherinnen, Knopflochmacherinnen und Knopflochanfertigerinnen, Prüferinnen, Knopfnäherinnen, Falzerinnen und Bürsterinnen über 18 Jahre 3 1/2 sh., Büglerinnen über 18 Jahre 5 sh., Nahtbüglerinnen unter 18 Jahren 3 1/2 sh., Knopflochanfertigerinnen, Knopfnäherinnen, Falzerinnen und Bürsterinnen unter 18 Jahren 2 1/2 sh., Etikettannäherinnen unter 18 Jahren 1 1/2 sh.

Was die Lehrlinge betrifft, so betragen die Mindestlohnsätze (im Massgeschäft wie in der Konfektion) wöchentlich für

	Lehrlingen	Lehrlingmädchen
im ersten Jahre	2 1/2 sh.	2 1/2 sh.
„ zweiten „	5 „	5 „
„ dritten „	7 1/2 „	7 1/2 „
„ vierten „	12 1/2 „	10 „
„ fünften „	17 1/2 „	15 „
„ sechsten „	26 „	—
„ siebenten „	35 „	—

Ausgebildete Lehrlinge (improvers) erhalten (im Massgeschäft wie in der Konfektion) wöchentlich:

Wenn sie weniger als 2 Jahre in Arbeit stehen zwischen 2 und 8 Jahren	Lehrlingen	Lehrlingmädchen
„ 8 „ 4 „	15 sh.	10 sh.
„ 4 „ 5 „	15 „	12 1/2 „
„ 5 „ 6 „	17 1/2 „	16 „
„ 6 „ 7 „	26 „	17 1/2 „
„ 6 „ 7 „	35 „	—

Der Unterschied in den Lehrlingslöhnen für das Massgeschäft und die Konfektion ist bloss der, dass sie im Massgeschäft «für die Woche zu 48 Arbeitsstunden», in der Konfektion hingegen unbeschränkt «für die Woche» festgesetzt sind.

Verschiedenes. — Divers.

Französisch-italienisches Handelsabkommen. Von dem in Nr. 340 unseres Blattes vom 13. Dezember publizierten französisch-italienischen Handelsabkommen können Separatabzüge zum Preise von 20 Rappen von uns bezogen werden.

Gesandtschaften. Der bisherige ausserordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister Brasiliens in Bern, Herr Dr. Olyntho de Magalhaes, ist von seinem Posten abberufen worden.

Aussenhandel Deutschlands.

	Einfuhr in Meterzentnern		Differenz gegen 1897
	Oktober 1898	Januar-Oktober 1898	
Total	40,909,561	853,333,234	+ 21,491,509
Davon Edelmetalle	870	8,895	+ 459
Bleiben für alle übrigen Artikel	40,908,691	853,324,339	+ 21,491,050

	Ausfuhr in Meterzentnern		Differenz gegen 1897
	Oktober 1898	Januar-Oktober 1898	
Total	26,524,646	248,291,708	+ 21,025,546
Davon Edelmetalle	979	4,241	+ 558
Bleiben für alle übrigen Artikel	26,523,667	248,287,467	+ 21,025,188

Circulation des journaux en Suisse. Les indications ci-après donnent une idée de la grande extension de la circulation des journaux en Suisse.

La poste a expédié et distribué par tête de population le nombre de journaux suivants: en Suisse 33,06, en Belgique 6,64, en Danemark 30,96, en Allemagne 21,14, en France 1,5, en Italie n'a pu être établi, en Autriche 4,19, aux Etats-Unis d'Amérique n'a pu être établi. Ces indications sont basées sur la statistique publiée par le bureau international de l'union postale universelle pour l'année 1896. La statistique de 1897 n'a pas encore été publiée. Le fait incontestable que dans aucun autre pays le nombre des journaux transportés par la poste et remis au domicile des destinataires n'est proportionnellement aussi élevé qu'en Suisse, est dû pour beaucoup à ce que le service de distribution est organisé d'une manière étendue et que la distribution des journaux se fait régulièrement jusque dans les hameaux et fermes les plus retirés. Or, c'est précisément cette extension du service de distribution, à laquelle les journaux participent dans une large mesure, qui impose à l'administration des postes de lourds sacrifices financiers.

La dernière année d'application de la taxe de transport de 1/4 de centime par exemplaire a été l'année 1878. Cette année-là, la poste a transporté 50,787,441 exemplaires de journaux suisses passibles de la taxe. La taxe de 1 centime par exemplaire est entrée en vigueur le 1er janvier 1879 et la poste a transporté cette année-là 49,324,278 exemplaires de journaux payant la taxe. Il y avait ainsi diminution en 1879, comparativement à 1878. Nous n'examinerons pas si l'élévation de la taxe de transport de 1/4 à 1 centime en a été la cause ou si d'autres facteurs y ont contribué dans une aussi forte mesure, mais nous rappellerons qu'une diminution analogue s'est produite en 1893 comparativement à 1892, bien qu'alors la taxe n'ait pas subi de modification. Il est toutefois patent que la diminution qui s'est produite en 1879 par rapport à 1878 s'est trouvée plus que compensée en 1881 et que pendant les 20 années de 1878 à 1897 le service des journaux a pris un élan considérable, au point que dans aucun autre pays la moyenne par tête de population n'est aussi forte qu'en Suisse.

Le nombre des journaux suisses passibles de la taxe transportés pendant ces 20 années est le suivant:

1878	50,787,441	1885	58,969,100	1892	83,605,899
1879	49,324,278	1886	61,310,723	1893	82,216,061
1880	49,967,786	1887	63,931,267	1894	85,281,116
1881	51,472,806	1888	67,461,602	1895	89,467,914
1882	51,676,203	1889	68,660,862	1896	90,399,066
1883	55,311,660	1890	73,468,640	1897	93,326,099
1884	56,712,058	1891	80,471,834		

Légations. M. le Dr Olyntho de Magalhaes, envoyé extraordinaire et ministre plénipotentiaire des Etats-Unis du Brésil, à Berne, a été rappelé, ensuite de sa nomination comme ministre des affaires étrangères.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque d'Angleterre.					
8 décembre.	15 décembre.	8 décembre.	15 décembre.		
£	£	£	£		
Encaisse métallique	20,869,878	20,843,864	Billets émis	45,914,630	45,788,138
Reserve de billets	18,738,265	18,797,610	Dépôts publics	5,984,062	5,783,473
Effets et avances	26,861,983	27,212,862	Dépôts particuliers	85,034,087	85,406,896
Valeurs publiques	11,099,685	10,999,636			

Banque nationale de Belgique.					
8 décembre.	15 décembre.	8 décembre.	15 décembre.		
fr.	fr.	fr.	fr.		
Encaisse métallique	117,522,695	116,680,208	Circulat. de billets	500,557,090	506,997,940
Portefeuille	406,249,598	413,682,038	Comptes courants	69,290,373	63,849,634

Deutsche Reichsbank.					
7. Dezember.	15. Dezember.	7. Dezember.	15. Dezember.		
Mark.	Mark.	Mark.	Mark.		
Metallbestand	791,487,000	818,717,000	Notencirculation	1,116,980,000	1,112,509,000
Wechselportfolio	781,134,000	788,262,000	Kursf. Schulden	476,219,000	508,845,000

Banque de France.					
8 décembre.	15 décembre.	8 décembre.	15 décembre.		
fr.	fr.	fr.	fr.		
Encaisse métallique	8,041,480,298	8,036,782,398	Circulation de billets	8,763,791,870	8,768,021,105
Portefeuille	899,618,884	898,045,297	Comptes courants	746,626,322	728,194,702

Inserionspreis:
Die halbe Spaltenbreite 30 Cts.,
die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion:
30 cts. la petite ligne,
50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Aktienbrauerei Zürich.

Emission von 1200 Stammaktien à Fr. 400.

In Gemässheit des Beschlusses der ordentlichen Generalversammlung vom 6. Dezember l. J. wird das Stammaktienkapital unserer Gesellschaft durch Ausgabe von 1200 neuen Stammaktien à Fr. 400 nominal von Fr. 960,000 auf Fr. 1,440,000 erhöht.

Die zu emittierenden 1200 neuen Stammaktien werden den bisherigen Stammaktionären *al pari* zur Verfügung gestellt, in der Weise, dass der Besitz von zwei alten Stammaktien zur Zeichnung einer neuen Stammaktie von Fr. 400 nominal berechtigt.

Die neuen Stammaktien sind ab 1. Februar 1899 dividendenberechtigt, d. h. mit $\frac{1}{2}$ am Jahresertrag pro 1898/99.

Behufs Geltendmachung dieses Bezugsrechtes sind die alten Stammaktien bis zum 5. Januar 1899 an der Wertschriftenkasse des Schweizerischen Bankvereins in Zürich zur Abstempelung vorzuweisen und gleichzeitig eine erste Einzahlung von Fr. 200 gegen Lieferschein für je eine zur Hälfte einbezahlte neue Stammaktie zu leisten.

Die Resteinzahlung von Fr. 200 hat bis zum 5. März ebenfalls an der Kasse des Schweizerischen Bankvereins in Zürich behufs Liberierung des Lieferscheines zu erfolgen. Für verspätete Einzahlungen würden 6% Verzugszins in Anrechnung gebracht.

Bei gänzlicher Liberierung der neuen Stammaktien bis 5. Januar 1899 würden $\frac{4}{2}$ % Stückzinsen auf dem Betrage der zweiten Einzahlung mit Fr. 1.50 per Lieferschein vergütet. (M. 10545 Z.)

Zürich, den 14. Dezember 1898.

(1180*)

Der Verwaltungsrat.

Aktienbrauerei Basel.

Laut Beschluss der am 16. Dezember stattgefundenen Generalversammlung kann der Coupon Nr. 15 mit Fr. 35 von heute ab bei den Herren

(H 5886 Q)

Ehinger & Cie. und E. La Roche Sohn,

sowie an der Gesellschaftskasse eingezogen werden.

Basel, den 17. Dezember 1898.

(1140)

Die Direktion.

Tannerie de Vevey.

MM. les actionnaires sont informés que le coupon n° 4 est payable dès ce jour

aux Bureaux de la Tannerie, à Vevey,
au Crédit du Léman, à Vevey et
chez G. Montet, banquier, à Vevey.

Vevey, le 19 décembre 1898.

Le conseil d'administration:

G. Montet, président.

(1142)

„THE MARINE“

Insurance Company Limited

Transport-Versicherungs-Gesellschaft

Gegründet in London 1836. (181*)

Gesellschaftskapital Fr. 25,000,000. — Reservefonds Fr. 13,750,000.

Die Gesellschaft versichert zu sehr vorteilhaften Bedingungen Transporte zu Land und Wasser von Wertschriften und Waren jeder Art. Sie versichert ebenfalls Dampfschiffscasco.

Die Marine hat ein neues System von Pauschal-Versicherung für Wertschriften eingeführt, welches sich als sehr einfach und sehr vorteilhaft für die Herren Banquiers erweisen dürfte.

Man beliebe sich an Herrn **Af. Bourquin, Direktor der schweizerischen Filiale in Neuenburg**, sowie an die Herren Hauptagenten zu wenden.



Wer für seine Korrespondenz, Briefe Rechnungen, Fakturen u. s. w. **Briefordner** benutzt oder neu einzurichten gedenkt, verlange gefälligst vor der Anschaffung Muster des neuen verbesserten Briefordners (1028*)

„RAPIDE“

Preis mit Register Fr. 1.75 per Stück.
Locher dazu (einmalige Anschaffung) Fr. 1.50 per Stück.

Verwahrmappe für alle Systeme (Soennecken, Shannon, Sequens etc.) passend, in solider Ausführung, mit Register, Fr. 1. — per Stück.

Bei Bestellung genügt die Angabe, ob die Lochentfernung 7 oder 8 cm beträgt. Versandt franko nach jedem Orte der Schweiz, gegen Nachnahme oder Voreinsendung, direkt durch den Fabrikanten

Carl Pfaltz, Basel.

Stempel

aus Kautschuk und Metall
M. MEMMEL SOHN, BASEL

Katalog franko an jedermann

Bronce-Medaille für Kautschuk-Stempel

(842*) und -Typen

Schweizer. Landes-Ausstellung Genf 1896

Patent Nr. 1227 für Stempel-Typenhalter

Buchdruckerei JENT & Co in Bern. — Imprimerie JENT & Co à Berne.

Zürcher Dampfboot-Gesellschaft.

Die Herren Aktionäre werden hiemit zu einer ausserordentlichen Generalversammlung

eingeladen auf

Mittwoch, den 28. Dezember 1898, vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr,
ins Gesellschaftszimmer der Tonhalle.

Traktanden:

1) Antrag des Verwaltungsrates betr. Reduktion des Aktienkapitals und Verwendung des daraus resultierenden Betrages.

2) Statutenrevision.

Eintrittskarten, sowie der revidierte Statutenentwurf nebst präzisierten Anträgen des Verwaltungsrates können gegen genügenden Ausweis über Aktienbesitz vom 20. Dezember an auf unserm Verwaltungsbureau, Goethestrasse 20, Stadelhoferplatz, bezogen werden.

Zürich, den 12. Dezember 1898.

(1126*)

Der Verwaltungsrat.

PARQUETERIE ET SCIERIES DE BASSECOURT

(Jura bernois).

(1077*)

Parquets massifs en tous genres. Epais: 26 mm.

Parquets sur bitume.

Lames sapin, Pitsch pine et pin gras rabotées et rainées. — Planchers bruts.

Charpente débitée sur mesure. Bois en grume.

Pavés en bois. Traverses de chemin de fer.

Caisses d'emballage. Lattes à toit, liteaux à gypser.

Immense choix de soies secs sous hangar pour menuisiers.

Marchandise garantie sur facture.

Album et prix-courant à disposition franco.

Téléphone. — Adresse télégraphique: Parqueterie Bassecourt.

Fabrikation und Spezialität.

Couper- und Plombierzangen, Plomben, Perforiermaschinen, Billett-Datumpressen, Numeroteurs, Siegel-, Datum- und Firmastempel, Brenneisen, Wagonsschlüssel, Firmenschilder (Affichen), Hydranten- und Strassentafeln, Hausnummern, Kilometer-, Hektometer- und Gradiententafeln mit massiver, erhabener Schrift, gegossen, emailliert oder gepresst. — Prägung von Konsum-, Bier- und Fabrikmarken. — Diplom Zürich 1883, Medaille Paris 1889.

H. Isler,

(181*)

mechanische Werkstätte und Gravieranstalt, Winterthur.

Kraftgas-Anlagen

als derzeit billigste und rationellste Betriebskraft

bauen als Spezialität in jeder Stärke

Bauermeister & Bell in Luzern.

Kohlenverbrauch einer Kraftgasanlage pro Pferdekraft und Stunde

ca. 0,5–0,7 kg, bezw. ca. 1,5–2 Cts.

Dampfmaschinen gleicher Stärke brauchen nahezu das Doppelte.

Geringe Anlagekosten, sehr einfache Bedienung, keine Rauchbelästigung.

(1109**)

Anlagen von 15–200 Pferdekraften in Ausführung.

Budweiser Bürgerbräu

bestes böhmisches Gesundheitsbier, überall von den Herren Aerzten angelegentlichst empfohlen.

Depots: Basel: A. Kümlich, Elisabethenstr. 41.

Bern: C. Schnell, Krangasse 53.

(891**)

Alleinige Generalvertretung:

— Martel-Falck, St. Gallen. —

Versand in Fässern von 25, 50 und 100 Litern, sowie in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen.

Vertrauensstellung.

Selbständig arbeitender, sprachkundiger Schweizer, Ende Dreissiger, mit ausgedehnten Personenkenntnissen an den schweizerischen Hauptplätzen und vorzüglichen Referenzen von ersten auswärtigen Banken, wünscht seine Stellung zu verändern und die Leitung einer Bank oder der finanziellen Abteilung einer Eisenbahn, bezw. eines industriellen Geschäftes, zu übernehmen. (1122*) Gef. Offerten unter Chiffre Z. V. 7721 erbeten an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse in Bern. (M 10518 Z)

Arbenz'sche Rasiermesser.

Weltberühmt wegen ihrer unübertrefflichen Güte, Feinheit und Zuverlässigkeit! Im Verkauf in besseren Geschäften und unter voller Garantie. Ein gros beim Fabrikanten A. Arbenz, Jougne und Lausanne.

Massen-Adressen

sowie einzelne Bezugsquellen aller Branchen und Länder liefert „Erste internationale Adressen - Verlagsanstalt Zürich II (Gotthardstr. 56). Prospekte gratis. (1048*)

